

BADEN-WÜRTTEMBERG

Forstwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Naturschutz und Erholungsnutzung

Der Baden-Württembergische Forstverein e. V. bietet am 19. Oktober 2017 eine ganztägige Exkursion in die Wutachschlucht im Landkreis Waldshut an. Der Tag widmet sich der Forstwirtschaft im Naturschutzgebiet »Wutachschlucht« im Spannungsfeld zwischen Naturschutz und touristischen Ansprüchen.

Das knapp 1.000 ha große NSG »Wutachschlucht« ist eine Waldschlucht. Sämtliche Waldbesitzarten sind vertreten, wobei der Kleinprivatwald so gut wie keine Rolle spielt. Sicher überrascht, dass kein Bannwald, sondern nur Schonwald ausgewiesen ist. Es findet also eine forstliche Nutzung statt. Da bis zu 80.000 Besucher jährlich die Schlucht durchwandern, ist mit Konflikten vor allem bei Holzerntemaßnahmen zu rechnen. Außerdem stellen überalterte Bestände, Eschentriebsterben sowie Steinschläge und Erdbeben die Waldbesitzer in Sachen Verkehrssicherung vor große Herausforderungen.

Friedbert Zapf, stellvertretender Amtsleiter am Kreisforstamt Waldshut, und Martin Schwenninger, Revierleiter und »Wutachranger«, laden Sie zu einer Exkursion mit folgenden Inhalten:

- ▶ Erschließung der Wutachschlucht für den Tourismus
- ▶ Rolle der Forstverwaltung bei der Ausweisung des NSG um 1930
- ▶ Historische Nutzungen im NSG
- ▶ Ehemaliges Kurbad Bad Boll im Herzen der Wutachschlucht



Foto: F. Zapf

- ▶ Wald und Forstwirtschaft im NSG
- ▶ Konfliktpotenzial Forstwirtschaft und Naturschutz
- ▶ Rolle des »forstlichen Rangers« (Hauptamtlicher Naturschutzwart)
- ▶ Konfliktpotenzial Forstwirtschaft und Erholungsnutzung.

Die Wutachschlucht ist ein hochkarätiges Naturschutzgebiet. Gerade im Bereich der Exkursionsroute gibt es hochwertige Offenlandflächen (Wiesen, Säume, Felsen). Hier finden in enger Zusammenarbeit mit der höheren Naturschutzbehörde (RP Freiburg) Pflegemaßnahmen statt. Zumindest

im Staatswald werden auch Holzerntemaßnahmen mit dem RP abgesprochen.

Interessenten können sich bis zum 30. September bei der Geschäftsstelle des Baden-Württembergischen Forstvereins e. V. anmelden – die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt, Mitglieder des BWFV haben Vorrang. Bitte achten Sie auf festes Schuhwerk. Detaillierte Informationen erhalten Sie ebenfalls bei der Geschäftsstelle sowie auf unserer Länderseite unter  www.forstverein.de.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Projekt Forststrukturreform BW

Anfang April beschloss der Ministerrat einstimmig, gegen das Urteil des OLG Düsseldorf vom 15. März 2017 Rechtsbeschwerde vor dem BGH Karlsruhe einzulegen. Diesen Schritt hat das MLR zum 18. April 2017 vollzogen, womit der Prozess nun beim BGH fortgeführt wird. Dieser wird nach offiziellen Schätzungen ca. anderthalb Jahre andauern. Parallel hierzu, auch dies auf einstimmigen Beschluss des Ministerrats hin, wurde der Startschuss für die Vorbereitung einer möglichen Umorganisation der Forststruktur in Ba-Wü gegeben mit dem Ziel, eine zukunftsfähige, stabile Organisationsstruktur zu schaffen. Das MLR wurde



Foto: M. Kühling

damit beauftragt, die neue Struktur in Abstimmung mit Ressorts und forstlichen Akteuren zu gestalten.

Das geplante Vorgehen ist in zwei Projektphasen gegliedert. In der ersten Projektphase sollen Eckpunkte für eine mögliche Forststrukturreform sowie die Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts ausgearbeitet werden. Hierbei wird auch eine sogenannte Abstimmgruppe einbezogen, in der VertreterInnen der Verbände und forstlichen Akteure zu Wort kommen. In dieser ist der BWFV über die AG Wald e.V. mit vertreten, unser Präsident Prof. Dr. Artur Petkau nimmt als Vertreter der AG Wald an den Sitzungen der Abstimmgruppe aktiv

teil und setzt sich im Restrukturierungsprozess für eine Art der Umstrukturierung ein, die eine umfassend multifunktional nachhaltige Waldbewirtschaftung aller Waldbesitzarten gewährleisten kann und zugleich kartellrechtskonform ist. Bis zum Ende der ersten Projektphase sollen knapp formulierte Grundsätze und Leitlinien für die Umsetzungsphase der Forststrukturreform, die Aussagen für alle Waldbesitzerarbeiten beinhalten, sowie ein Modell der Forstorganisation auf Grundlage des novellierten BWaldG erarbeitet werden. Ein entsprechendes Eckpunktepapier soll noch bis Juli dieses Jahres fertiggestellt und am 18.07.2017 ins Kabinett eingebracht werden.

Die zweite Projektphase der Umsetzung einer Forststrukturreform soll voraussichtlich ab Herbst dieses Jahres eingeläutet werden. Ihr Abschluss und damit die tatsächliche Umsetzung der geplanten Reform soll nicht vor Juli 2019 erfolgen und steht auch in engem Zusammenhang mit der Entscheidung vor dem Bundesgerichtshof.

Eine ausführlichere Darstellung der Abstimmgruppe können Sie unserem aktuellen Infobrief entnehmen, der unseren Mitgliedern per Mail zugeht und auf unserer Länderseite der Forstvereinshomepage zum Download bereitsteht.

BWFV



Baden-Württembergischer Forstverein e.V.
Kontakt: Geschäftsstelle, Bonatzweg 4, 71706 Markgröningen
Tel.: 0151/54882506, E-Mail: baden-wuerttemberg@forstverein.de

BRANDENBURG

Mit Spaß dabei: 15 Studierende der HNE reisen nach Regensburg

Mit zwei HNEE-Kleinbussen reisten 15 gut gelaunte Studierende des Fachbereichs Wald und Umwelt einmal quer durch Deutschland, um an der Jahrestagung des Deutschen Forstvereins teilzunehmen.

Das Motto der Tagung »Die Welt braucht Wald!« wurde durch den Schweizer Biologen und Umweltschützer Dr. Claude Martin mit seinem Vortrag für alle Beteiligten eindrucksvoll am Beispiel der tropischen Wälder aufgenommen. Insbesondere für uns Studierende mit dem Schwerpunkt nationale Wälder ein spannender Blick über den Tellerrand. Im Anschluss begannen die über das Schloss verteilten Seminare. Im Fokus standen für uns die Seminarreihe »Jugend Forst«, aber auch der Wald im Klimawandel und seine Bewirtschaftung im Spannungsfeld der zu leistenden Funktionen. In den zahlreichen Pausen zwischen den Seminaren bestand die Möglichkeit, mit den Referenten ins Gespräch zu kommen und andere Tagungsteilnehmer kennenzulernen. Häufig wurden wir dank der extra zur Tagung angefertigten Polo-Shirts

angesprochen, ob wir Studenten aus Eberswalde wären.

Nach den Seminaren lud das herrliche Wetter zu einem ausgedehnten Stadtrundgang in die Regensburger Altstadt und an das Donauufer ein, und an einem Abend nutzen wir das gute Wetter und das gerade stattfindende Volksfest »Dult« für einen Rundgang und etwas außerforstliche Zerstreuung.

Sowohl während der längeren Busfahrten als auch in den Exkursionsgebieten ergab sich ein reger Austausch zwischen den anderen Tagungsteilnehmern und uns. Auch dieses Mal waren die Exkursionen von den Kommilitonen uneinheitlich gewählt, sodass es im Anschluss viel Gesprächsstoff gab.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich beim Brandenburgischen Forstver-

ein für die großzügige Unterstützung für die Teilnahme an der Tagung bedanken.

*Konstantinos Kalaitzis,
BFV-Studentensprecher*



Foto: BFV



Brandenburgischer Forstverein e.V.
Kontakt: Jan Engel, Neue Klosterallee 4a, 16230 Chorin
Tel.: 033366/70186, E-Mail: brandenburg@forstverein.de